

## Wahlen beim Ärztlichen Kreisverband Lichtenfels

Beim Ärztlichen Kreisverband Lichtenfels wurde der Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender:  
**Dr. Otto Beifuss**,  
 Facharzt für Allgemeinmedizin

2. Vorsitzender:  
**Dr. Jürgen Illnitzky**,  
 Facharzt für Innere Medizin

**Professor Dr. Dr. (UFPR) Ulrich Dietz**, Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie, Universitätsklinik Würzburg, wurde für seine Publikation „Indikationen zur laparoskopischen Versorgung großer Narbenhernien“ mit dem Julius-Springer-Preis für Chirurgie 2016 ausgezeichnet.

**Professor Dr. Bernhard M. Graf, M. Sc.**, Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie

des Universitätsklinikums Regensburg, erhielt zur Würdigung seiner Verdienste als Mentor im Programm der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) die Manfred-Specker-Medaille.

**Professorin Dr. Martina Müller-Schilling**, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I des Universitätsklinikums Regensburg, wurde für vier Jahre in die Mitgliederversammlung der United European Gastroenterology berufen.

**Professorin Dr. Petra-Maria Schumm-Draeger**, Chefärztin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Angiologie, Klinikum Bogenhausen, Städtisches Klinikum München, ist neue Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM) für das Jahr 2016/17.

**Professor Dr. Matthias Tschöp**, Helmholtz Zentrum München, Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt, erhält für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Stoffwechselforschung einen ERC Advanced Grant.

## Preise – Ausschreibungen

### Multiple Sklerose Preis

Die Eva und Helmer Lehmann-Stiftung schreibt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) und dem Krankheitsbezogenen Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKNMS) 2016 zum dritten Mal den Multiple Sklerose Preis für Nachwuchswissenschaftler (Dotation: 5.000 Euro) aus.

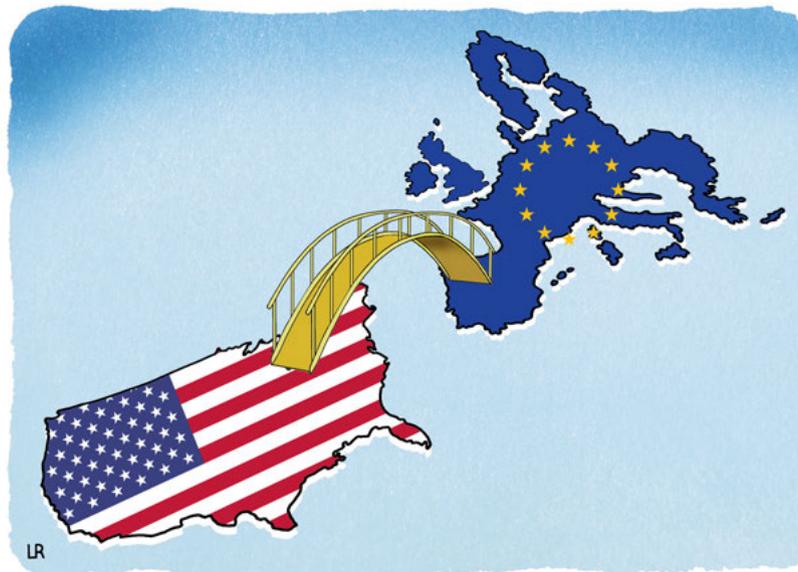
Mit dem Preis sollen junge Mediziner auf ihrem Weg in die Wissenschaft unterstützt werden und so die Forschung zur Multiplen Sklerose vorangebracht werden. Um die Ursachen der Erkrankung und auch mögliche Heilungsansätze zu erforschen und innovative Ideen zu fördern, wird dieser Preis verliehen. Dabei richtet sich der Preis an Nachwuchswissenschaftler unter 35 Jahren mit dem Forschungsschwerpunkt Multiple Sklerose. – *Einsendeschluss: 15. Juli 2016.*

Bewerbungen an: Kompetenznetz Multiple Sklerose, Sandra Hanschke, Einsteinstraße 1, 81675 München. Weitere Informationen unter: [www.dgn.org](http://www.dgn.org) oder [www.kompetenznetz-multiplesklerose.de](http://www.kompetenznetz-multiplesklerose.de)

## Glosse

### TTIP-Spielregeln

Freier Handel hat zweifelsohne zu Europas Wohlstand beigetragen. Aus der Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) könnte ein Abkommen werden, von dem die Bürgerinnen und Bürger profitieren, wenn Europäer und Amerikaner gewisse „Spielregeln“ einhalten. Bei Hormonfleisch, Genfood oder Chlorhühnchen schrillen aber bei großen Teilen der über 500 Millionen Europäer die Alarmglocken. Ziel von TTIP ist es, Standards für Produkte und Dienstleistungen in der EU und den USA zu „harmonisieren“ und „Handelshemmnisse“ abzubauen. Die Standards beispielsweise bei Agrar und Chemie oder Gesundheit und Pharma liegen aber weit auseinander. Für US-Konzerne wäre es natürlich ein Riesengewinn, ihre Produkte und Dienstleistungen künftig auch in Europa verkaufen zu können. Deshalb drängen



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl

durch Tricks ausgehebelt werden, etwa wenn auf die Kennzeichnung von Genfood verzichtet würde.

2. Gesetzeshoheit, welche Gesetze es zum Schutz von Mensch und Natur beschließt, ist in Europa oberstes Gebot. Die EU verbietet beispielsweise in Kosmetika mehr als tausend Stoffe, die Krebs erregen könnten, die USA nur wenige. Europa darf das amerikanische System, in dem Konzerne sehr viel Einfluss auf die Gesetze ausüben, nicht übernehmen.

sie darauf, europäische Standards abzusenken. In Europa hingegen wird gerade die Anhebung von Standards gegen Massentierhaltung, den Einsatz von Chemikalien oder in der Energiepolitik diskutiert.

Es geht vor allem um drei Punkte:

1. Verbraucherschutz geht in Europa vor und Verbraucher-Rechte dürfen nicht

3. Die Europäer könnten ein neues Modell beim Investitionsschutz durchsetzen, um Konzernklagen gegen europäische Standards zu minimieren.

Schon zweifeln die Spitze der EU-Kommission und auch der **MediKuss** daran, ob TTIP noch gelingen kann.